

Wie geht's der Windkraft

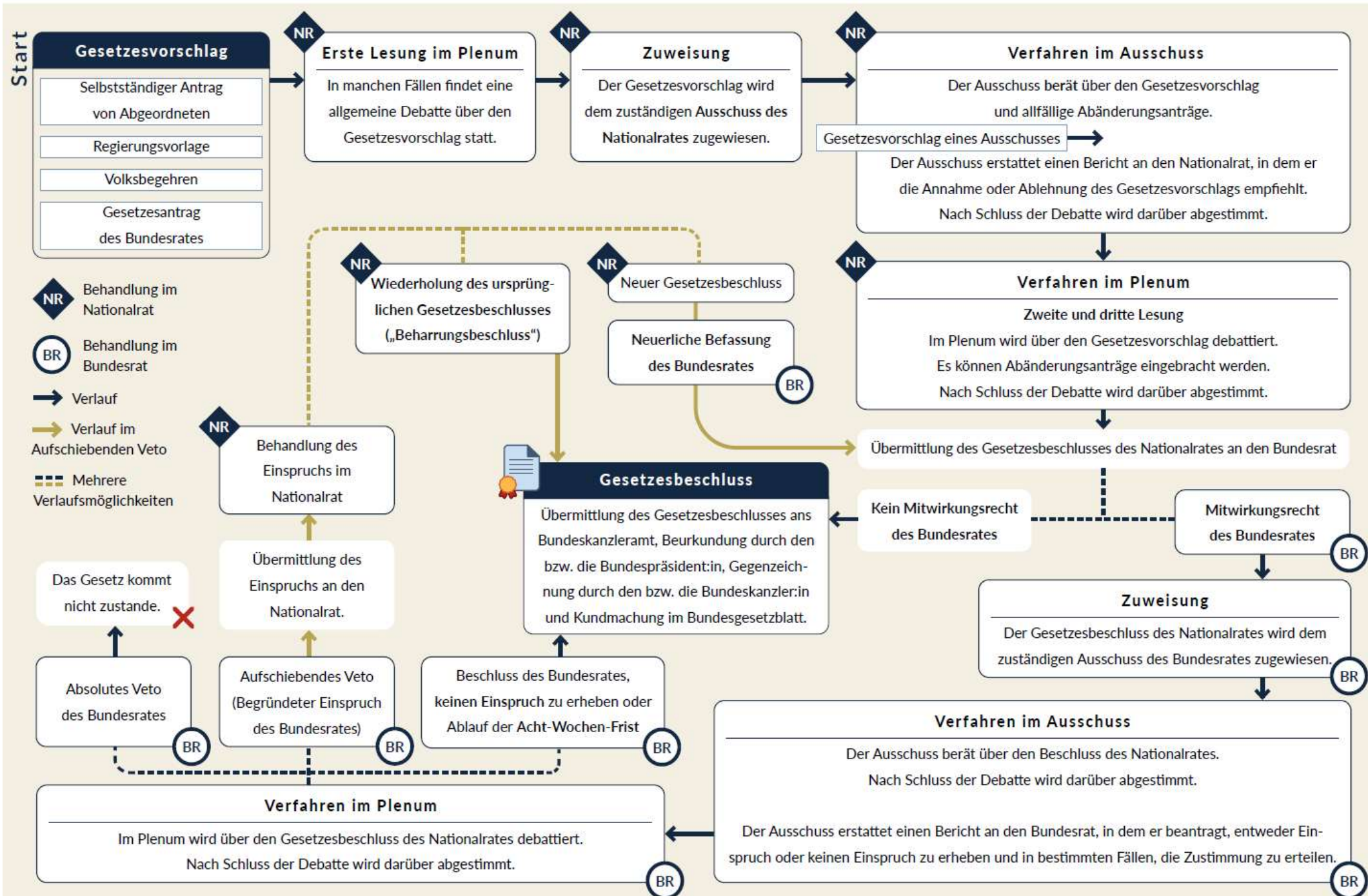
20.10.2025



© Klaus Rockenbauer

www.igwindkraft.at

Der Weg eines Bundesgesetzes



Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG)

- Das neue EIWG zur Umsetzung der StrombinnenmarktRL war bis 15. August 2025 in Begutachtung
- Sehr umfangreiche Neuordnung des EIWOG 2010
- Umsetzung EU-Recht: v.a. EU-BinnenmarktRL
- EIWG soll grundsätzlich Schritte setzen für..
 - Rahmen für Integration von Erzeugungs- und Speichieranlagen
 - Rahmenbedingungen neuer Marktteilnehmer
 - Stärkung der Möglichkeiten dezentraler Versorgung
 - Bedarfsgerechten und raschen Netzausbau
 - Mehr Transparenz und Flexibilisierung für Netzanschluss
 - Gesetzliche Verankerung regulatorischer Zielbestimmungen

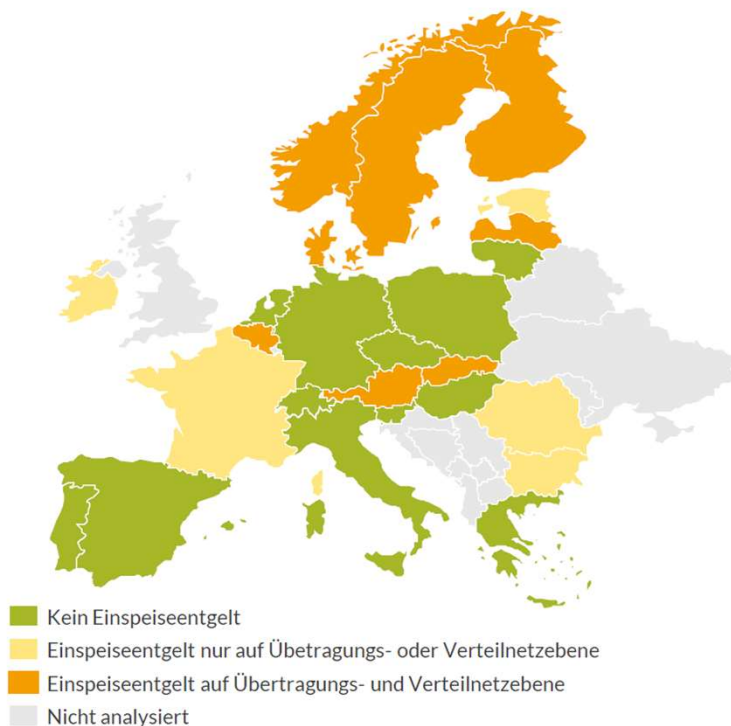
Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG)

- Angepasster Entwurf aktuell in politischer Koordinierung innerhalb der Koalitionsparteien
- Aktueller Entwurf schafft **viele Hemmnisse für die Planbarkeit und den weiteren Ausbau erneuerbarer Erzeugungsanlagen**, zB durch:
 - Mehrfachbelastung durch neues regelmäßiges Netznutzungsentgelt und erhöhtes Netzanschlussentgelt
 - unsachliche Spitzenkappung,
 - unklaren Definitionen
- ➔ IG Windkraft fordert notwendige Anpassungen, um Hindernisse zu verringern, Fairness & Planbarkeit zu schaffen und damit Investitionen in den weiteren Erneuerbaren Ausbau tatsächlich zu unterstützen
- Nächste Umsetzungsschritte:
 - Einigung innerhalb der Koalitionsparteien
 - Findung der notwendigen 2/3 Mehrheit im parlamentarischen Prozess

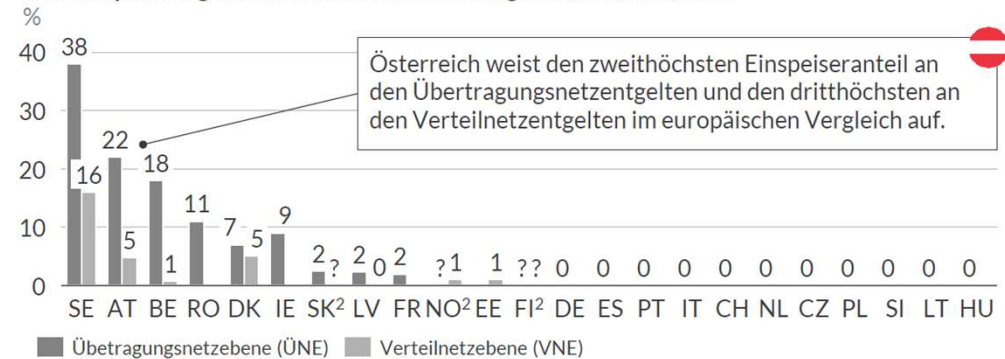
Netzkosten

- Regierung plant Erhöhung der Netzkosten für Windenergie
- Österreich hat bereits heute die zweithöchsten Netzentgelte in ganz Europa

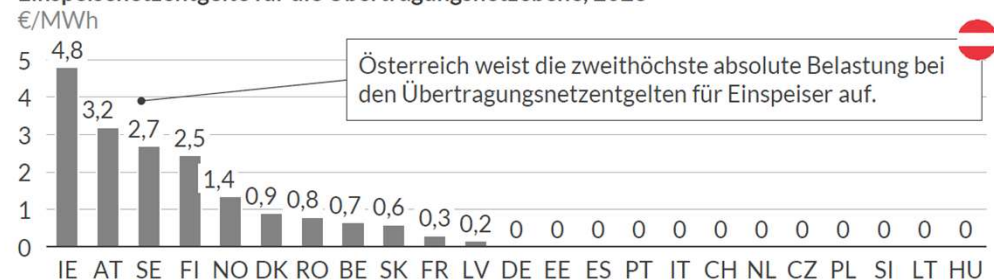
Regelungen zu einspeisebezogenen Netzentgelten in Europa¹



Von Einspeisern geleisteter Anteil am Netzentgelaufkommen, 2023¹



Einspeisenentgelte für die Übertragungsnetzebene, 2023³



Netzkosten - Fakten

- Netzausbau ist eine Investition in Wohlstand
- Bis 2040 sollen rund 20 Mrd. EUR in die Netzinfrasturktur investiert werden (Quelle: E-Control)
- Ca. 40% davon sind Kosten für die Instandhaltung
- 60% werden benötigt für:
 - Den internationalen Stromhandel
 - Elektrifizierung
 - Erneuerbare
 - Wirtschaftswachstum (bspw. Gewerbegebiete, Siedlungsraum)
- Investitionsbedarf in der Hochspannungsebene am Geringsten
- Windenergie hat genau dort in den letzten 15 Jahren rd. 800 Mio. Euro an Netzkosten bezahlt

Erneuerbaren Ausbau Beschleunigungsgesetz (EABG)

- Dient der Umsetzung der RED III in Österreich
- Grundsätzlich an vielen Stellen gut durchdachter Entwurf, der zu Verfahrensbeschleunigung beitragen kann:
 - Digitalisierung des Verfahrens
 - Beschleunigung und Strukturierung,
 - Screeningverfahren,
 - Möglichkeit von Ersatzzahlungen
- Es fehlen ambitionierte Vorgaben für die Bundesländer:
 - nur Erzeugungsrichtwerte vorgesehen, keine Flächenbeitragswerte,
 - kein ausreichendes Reporting oder Sanktionen bei fehlender Ausweisung von Beschleunigungsgebieten

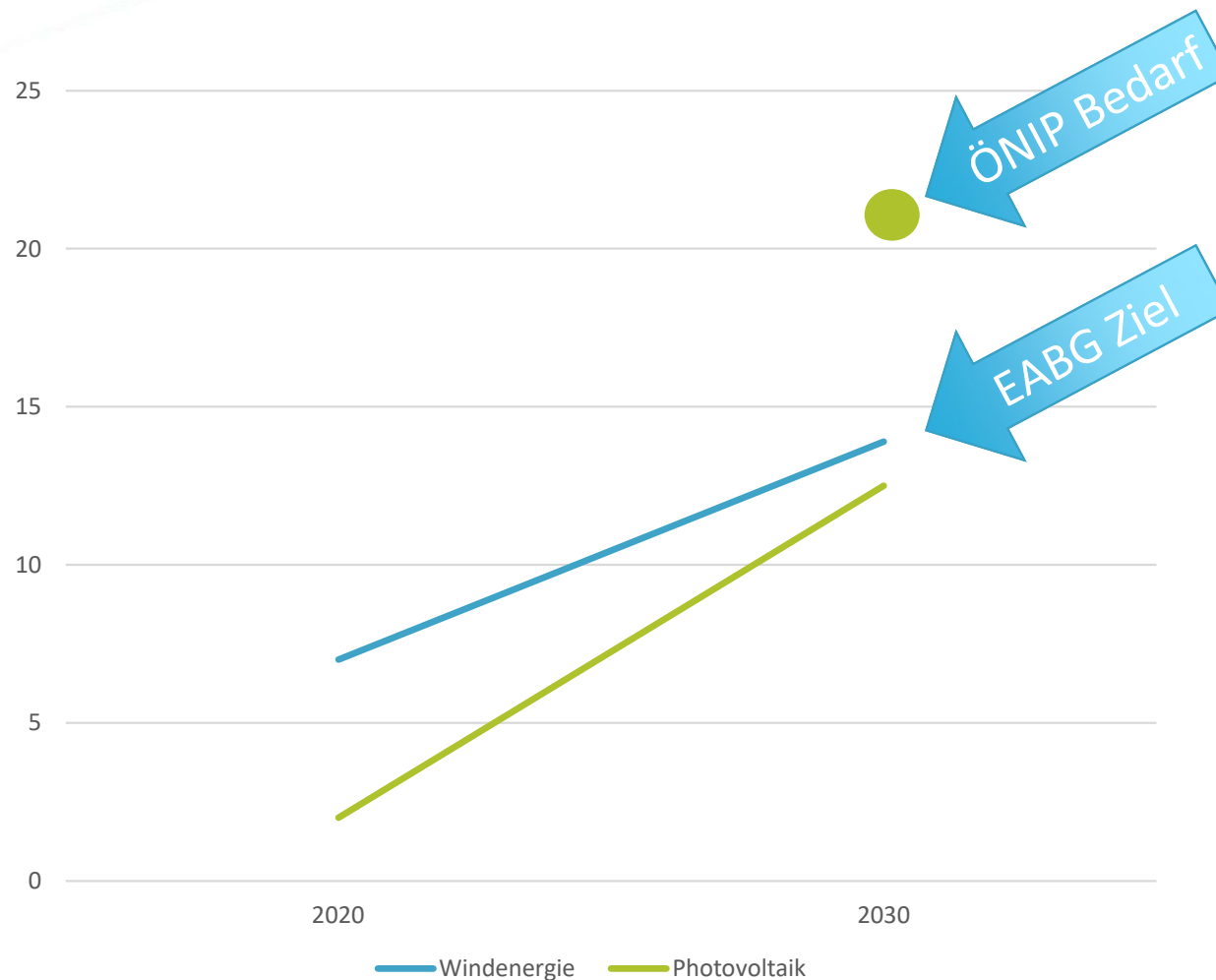
Erneuerbaren Ausbau Beschleunigungsgesetz (EABG) – Forderungen IGW

- Weitergehende Beschleunigung der Verfahren
- Bundesvorgaben für die Ausweisung von Beschleunigungsgebieten
- Nachschärfungen für das Screeningverfahren - Vorgaben für Minderungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Funktionierendes Zusammenspiel von EABG, UVP-G und AVG, Rechtssicherheit
- Ergänzungen bei Energiewendebeteiligung der Gemeinden
- Nächste Umsetzungsschritte:
 - Begutachtungsfrist bis 21.10.2025
 - Sichtung & Einarbeitung der Stellungnahmen durch BMWET
 - Politische Koordinierung
 - Findung der notwendigen 2/3 Mehrheit im parlamentarischen Prozess

Neuigkeiten aus den Bundesländern Überblick

- Vollständige RED III Umsetzung muss sowohl durch Bund (EABG) als auch Länder erfolgen
- Kern der Umsetzung ist die SUP geprüfte Ausweisung von Beschleunigungsgebieten bis 21. Februar 2026
 - Viele Verfahrensregeln (etwa Screening etc) ist an das Bestehen der Gebiete geknüpft
- Ausweisung von Windkraftgebieten ist europarechtlich verpflichtend
- Nach heutigem Stand wurden in keinem Bundesland Gebiete veröffentlicht oder sind in öffentlicher SUP - Phase
- K, Tirol, Vrbg, Stmk haben gesetzliche Rahmenbedingungen über die Ausweisung von Gebieten erlassen
- Fristgerechte Umsetzung bleibt aber fraglich

Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG)



- Kernthemen:
 - Keine Verbindlichkeit
 - Neue (niedrige) Ziele
 - Verbesserte Verfahrensschritte
 - Aber:
 - Behördenausstattung muss nachziehen
 - Sachverständige
 - Gerichte
 - Landesbehörden

Neuigkeiten aus den Bundesländern Steiermark

- Die Umsetzung der RED III erfolgt in 2 großen Schritten:
 1. Das Steiermärkisches Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgebiet StEABG wurde am 09. Juli 2025 kundgemacht.
 - Diese enthält mehrere Bestimmungen zu Verfahrensbeschleunigung wie etwa zu Fristen, überragenden öffentlichen Interesse konzentriertes Verfahren
 - Es fehlten genaue Bestimmungen über die Ausweisung von Beschleunigungsgebieten
 2. Ergänzende Novelle des Raumordnungsg., Baug., Elektrizitätsg. und Naturschutzgesetzes wurde im September in Begutachtung geschickt, ist aber noch nicht in Kraft.
 - Enthält Rahmenbedingungen über die Ausweisung von Beschleunigungsgebieten

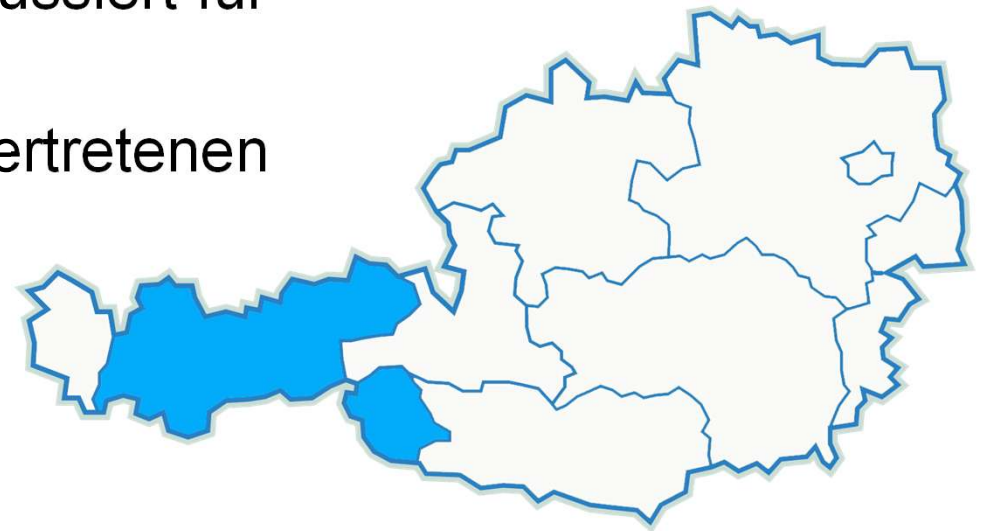
Neuigkeiten aus den Bundesländern Tirol

- Umsetzung erfolgt in Tirol ähnlich wie in der Steiermark in 2 Tiroler Erneuerbaren Ausbaugesetz:
 1. Das bereits 2024 TEAG enthält umfassende Bestimmungen zu Verfahrensbeschleunigung
 2. Im Oktober 2025 sind ergänzend die umfassend und positive Rahmenbedingungen über die Ausweisung von Beschleunigungsgebieten in Kraft getreten
- ABER: Das Land Tirol hat bereits im September 2025 bekanntgegeben, dass ausschließlich Beschleunigungsgebiete für PV ausgewiesen werden. Eine Prüfung von Windkraft soll nur auf Projektebene erfolgen.

Bundesländer-Strategie Tirol

mit Agenturbegleitung

- Aufarbeitung der Windenergie fokussiert für relevante Stakeholder
- Kooperation der im Bundesland vertretenen Betreiber
- Lokaler Partner
- Kommunikationsziele
 - Themenführerschaft aufbauen
 - Zustimmung für die Windkraft bei den Meinungsführern und in der Öffentlichkeit schaffen
 - Projektumsetzung begleiten
 - Politisches Kommittment erzielen



Wirtschaftsvertretung als Herausforderung

- WKO Positionierungen bei EAG und EIWG massiv schädlich für Investitionen und Betrieb von erneuerbaren Energien
- Windbranche gefordert sich deutlicher zu artikulieren ggü. Politik und WKO



Do., 16.10.2025 9°C Wien

DAS FREIE WORT

Systemverantwortung stärken

Das geplante Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) ist ein zentraler Baustein für eine moderne Stromversorgung. Die darin geplanten Netznutzungsentgelte für Einspeiser sorgen für kontroverse Diskussionen. Hier ist freilich Augenmaß gefragt, um einen fairen Ausgleich zwischen Verbrauchern und Einspeisern zu schaffen. Das Grundprinzip ist jedoch richtig: Es geht um ein zukunftsfähiges Stromsystem mit einer gerechteren Kostenverteilung – und, richtig ausgestaltet, um eine Unterstützung der Energiewende. Dass die Ausgestaltung der Tarife so sein wird, dass diese keine negativen Auswirkungen entfalten, hat die zuständige Regulierungsbehörde E-Control bereits betont. Fakt ist: Wer Strom in das öffentliche Netz einspeist, nutzt dessen Infrastruktur. Bislang tragen jedoch nur die Endkunden die Netznutzungsentgelte. Diese einseitige Belastung wird durch die zunehmende Zahl an Einspeisern zu einem strukturellen Problem. Ein Entgelt für Einspeiser ist ein Ausdruck von Systemverantwortung – und ein Gebot der Fairness gegenüber allen anderen Netznutzern. Einige EU-Länder gehen diesen Weg bereits. Die Energiezukunft liegt nicht in einer möglichst hohen Einspeisung zu jeder Tageszeit, sondern in einem Zusammenspiel aus dezentraler Erzeugung, Eigenverbrauch und Speicherung. Wer den Ausbau in diese Richtung lenkt, entlastet das Netz und senkt die Systemkosten. Unterm Strich können dadurch tatsächliche Kostensenkungen für Verbraucherinnen und Verbraucher erreicht werden.

Von Jürgen Streitner, Leiter der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO)

Erschienen am Fr, 15.8.2025

NZIA Implementierung Österreich

- Ziel: Deckung von 40% des jährlichen EU Bedarfs an Netto-Null-Technologien bis 2030
- nicht-preisbezogener Kriterien bei wettbewerblichen Ausschreibungen für Erneuerbare ein
- Die Kriterien sollen für min. 30 % des jährlichen Auktionsvolumens pro Mitgliedstaat gelten.
- Mögliche Qualifikationskriterien:
 - Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln
 - Cyber- und Datensicherheit
 - Fähigkeit zur vollständigen und fristgerechten Projektrealisierung
 - Resilienz der Lieferkette
 - Beitrag zur Nachhaltigkeit
- Einsatz von EE-Technologien soll durch Wahl der Kriterien nicht verlangsamt werden

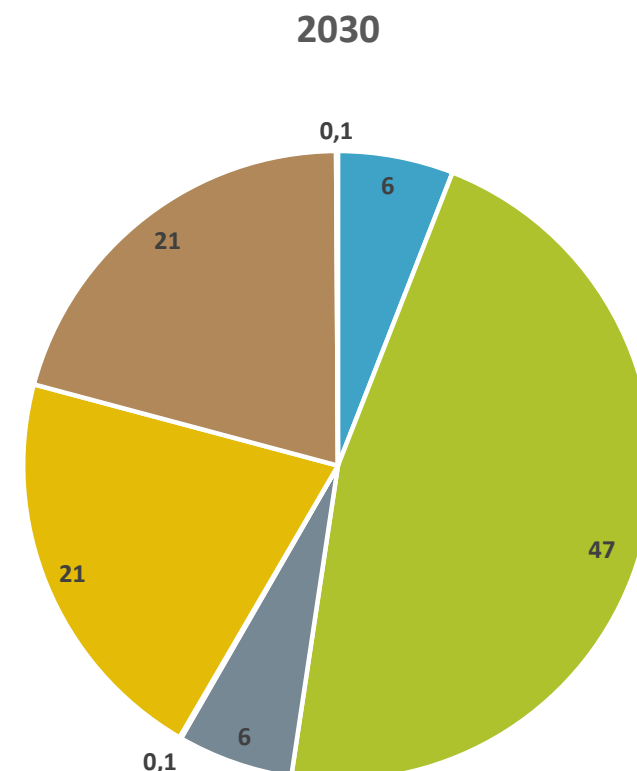
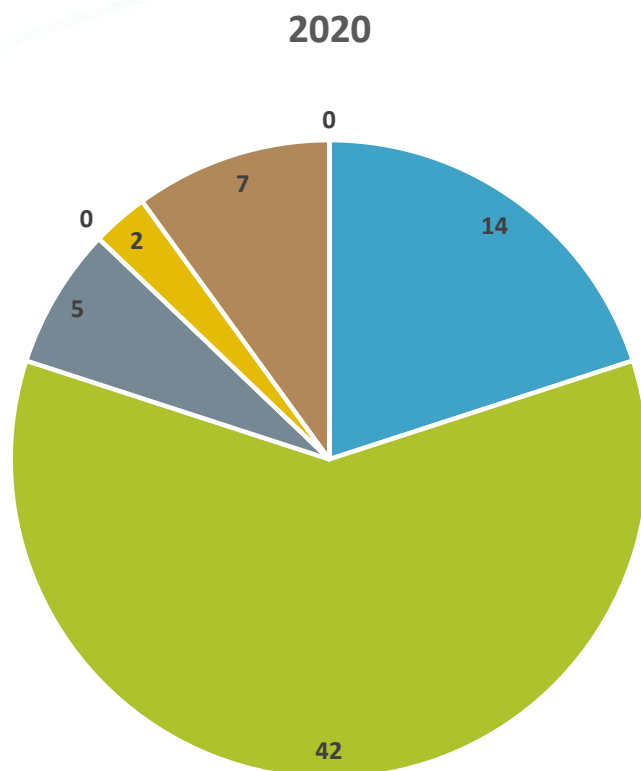
Bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung (BNK)

- Die Kundmachung der **Gebührenverordnung** zur bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung (BNK-GV) ist erfolgt
- Die ACG **Technischen Spezifikation** wurden kundgemacht:
https://www.austrocontrol.at/jart/prj3/ac/data/dokumente/oenfl_611_2025-10-01_1110732.pdf
- ➔ Laut Luftfahrtsbehörde ACG sind damit die notwendigen technischen Voraussetzungen zur Ausrollung gesetzt

Offene Punkte:

- Novelle LVR (Luftverkehrsregeln) - politische Koordinierung notwendig
- Veröffentlichung von Hindernissen - Vorlaufzeit von mindestens 90 Tagen
- Dauerhafte Infrarot-Kennzeichnung - technisch notwendig, Zuständigkeit bei Landesbehörden

Standortverortung (in TWh)

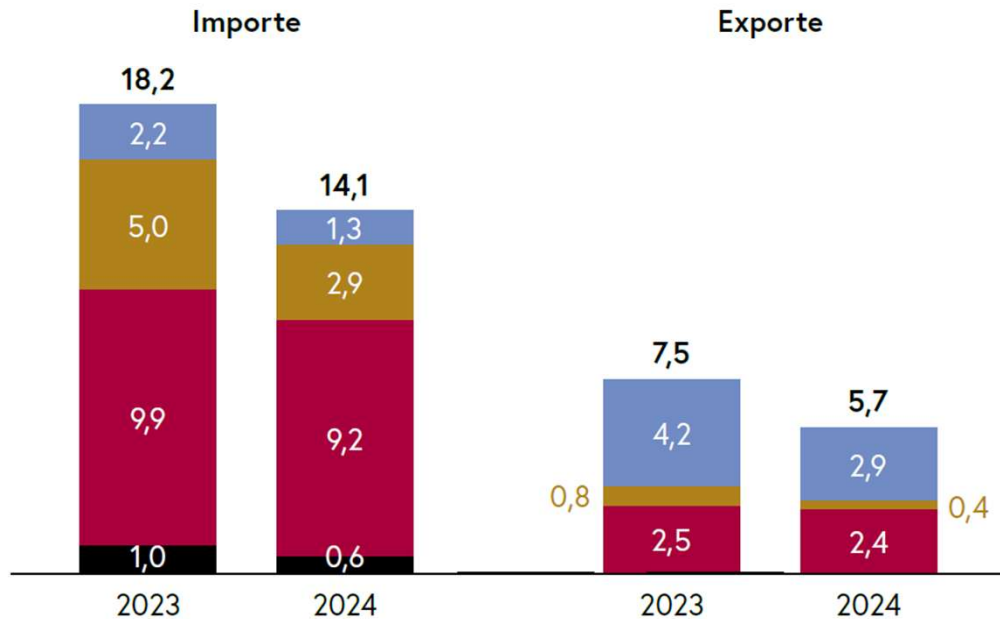


■ fossile Energie ■ Wasserkraft ■ Biomasse ■ Geothermie ■ PV ■ Wind ■ Wasserstoff ■ fossile Energie ■ Wasserkraft ■ Biomasse ■ Geothermie ■ PV ■ Wind ■ Wasserstoff

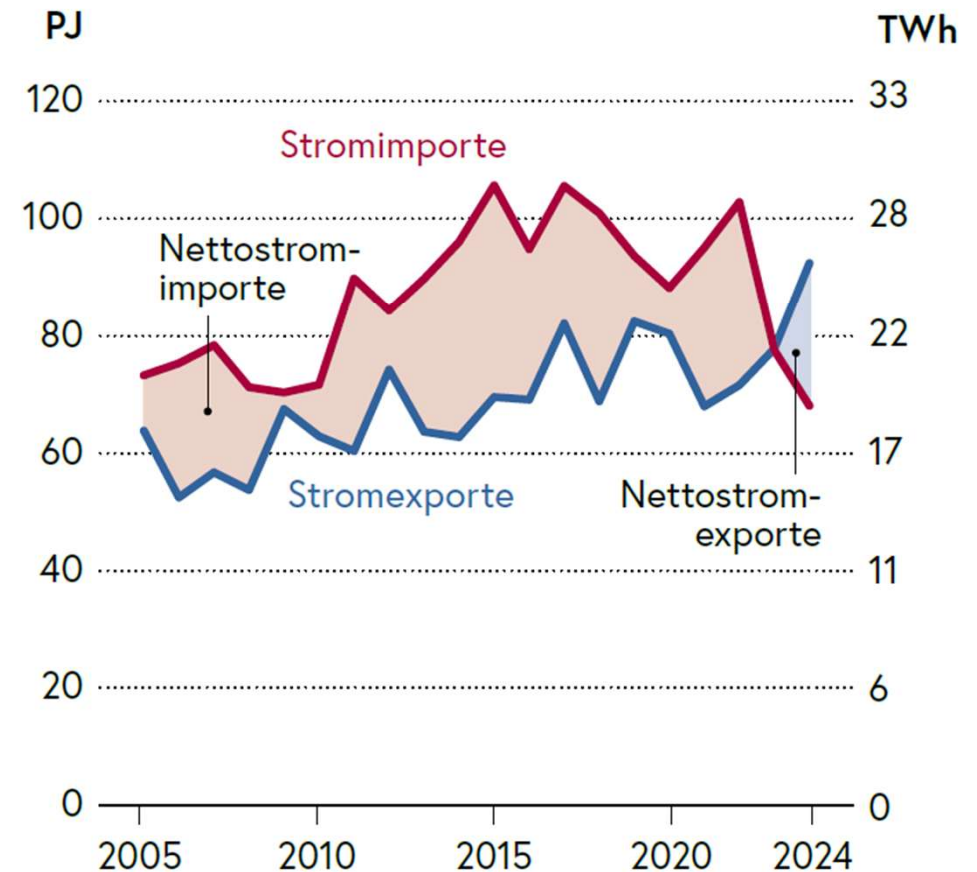
Importabhängigkeit Österreichs

Abb. 49: Ausgaben und Einnahmen im Energieaußenhandel
in Milliarden Euro 2023 und 2024

■ Kohle ■ Öl ■ Erdgas ■ Elektrische Energie



Quelle: Statistik Austria, Außenhandelsstatistik

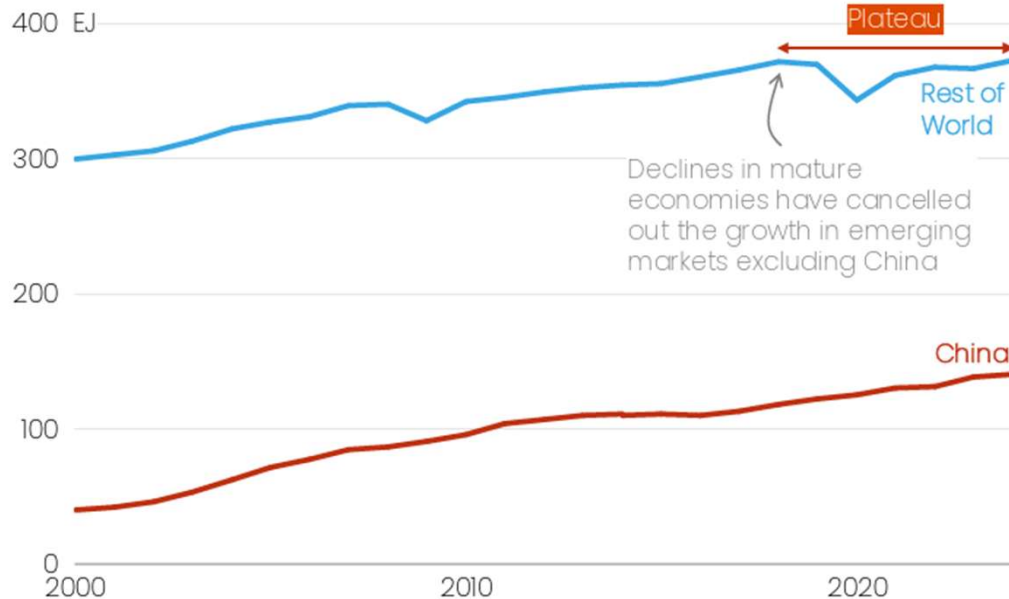


Fossile Energie läuft aus

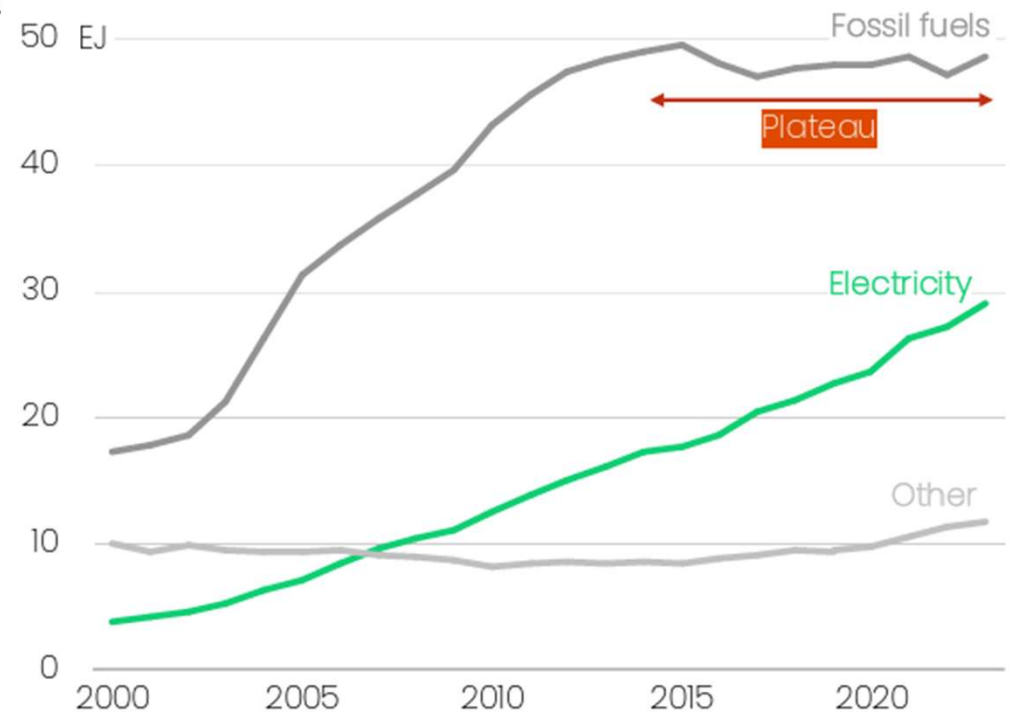
China is the pivot nation

Fossil fuel demand has already reached a plateau outside China

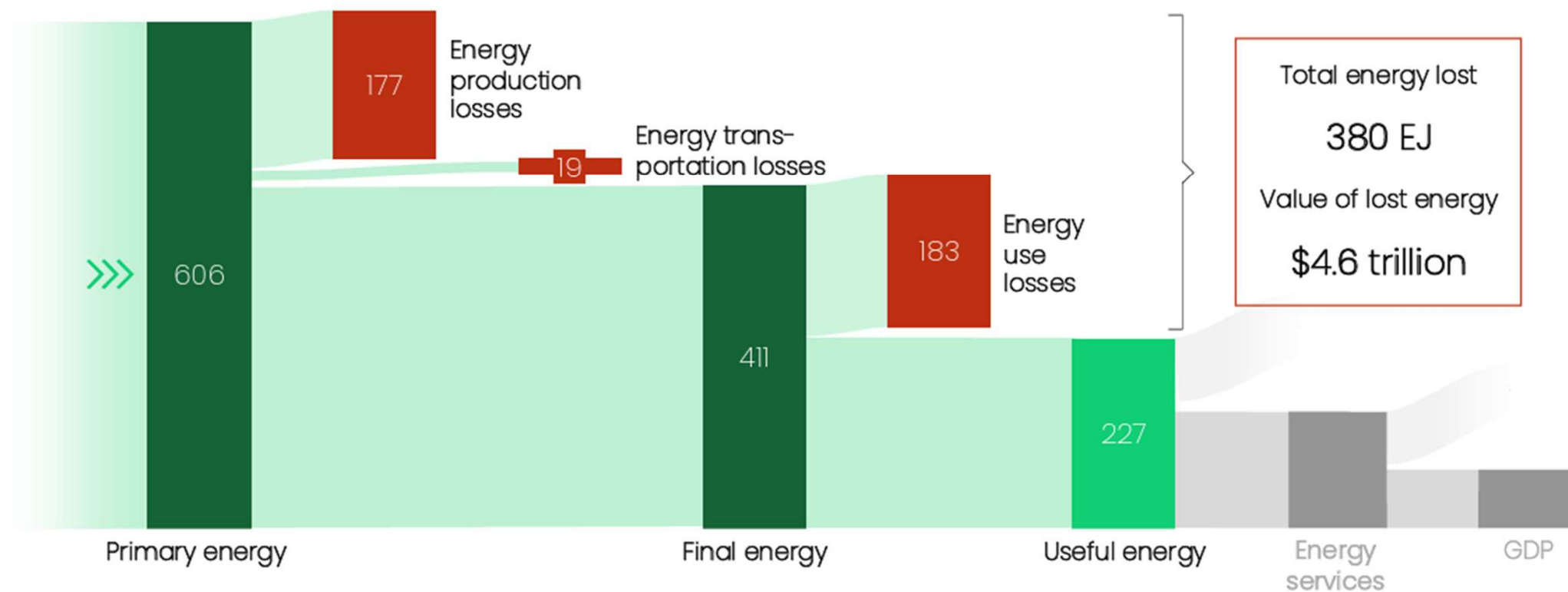
Primary fossil fuel demand



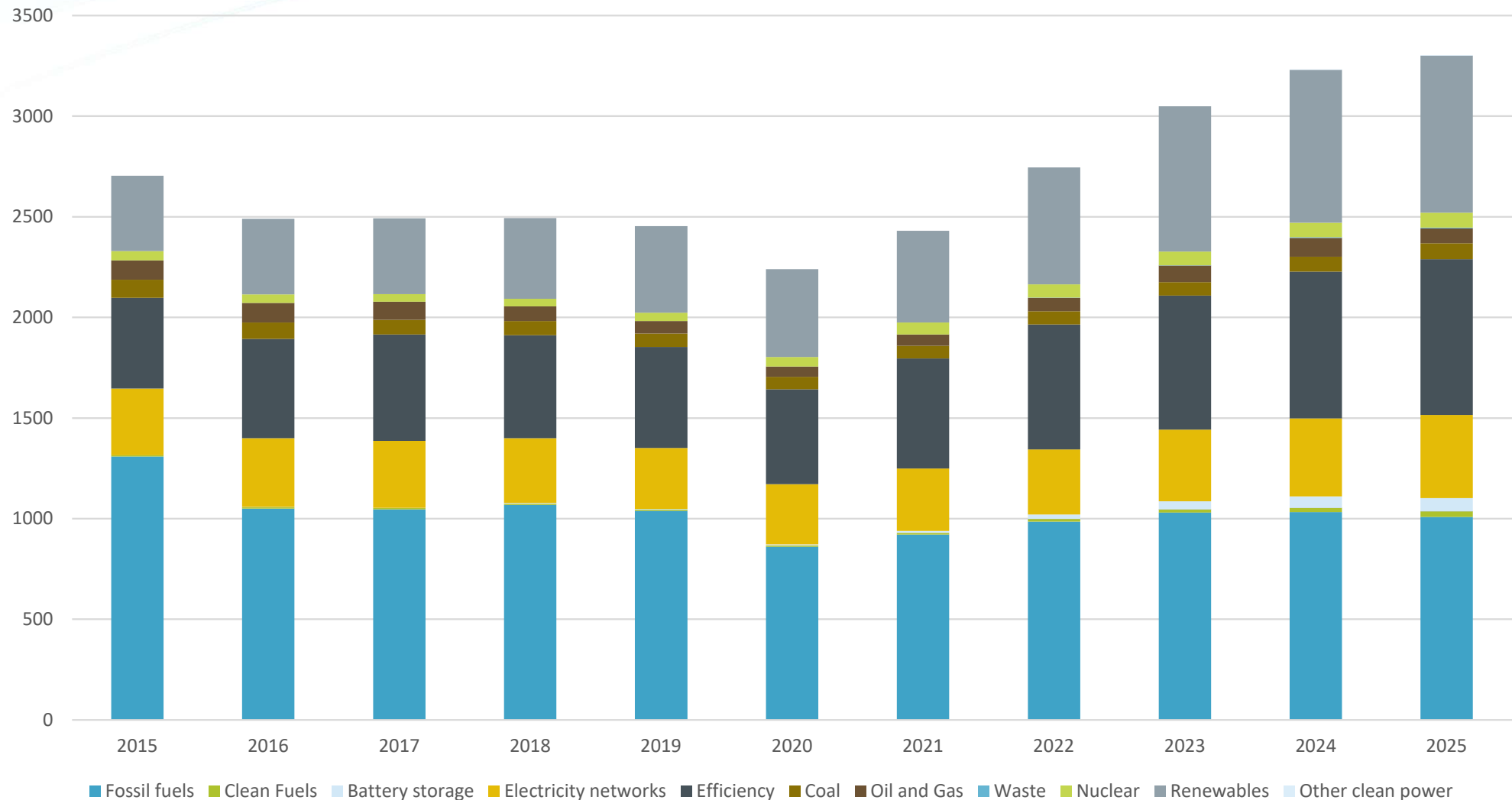
Final energy consumption



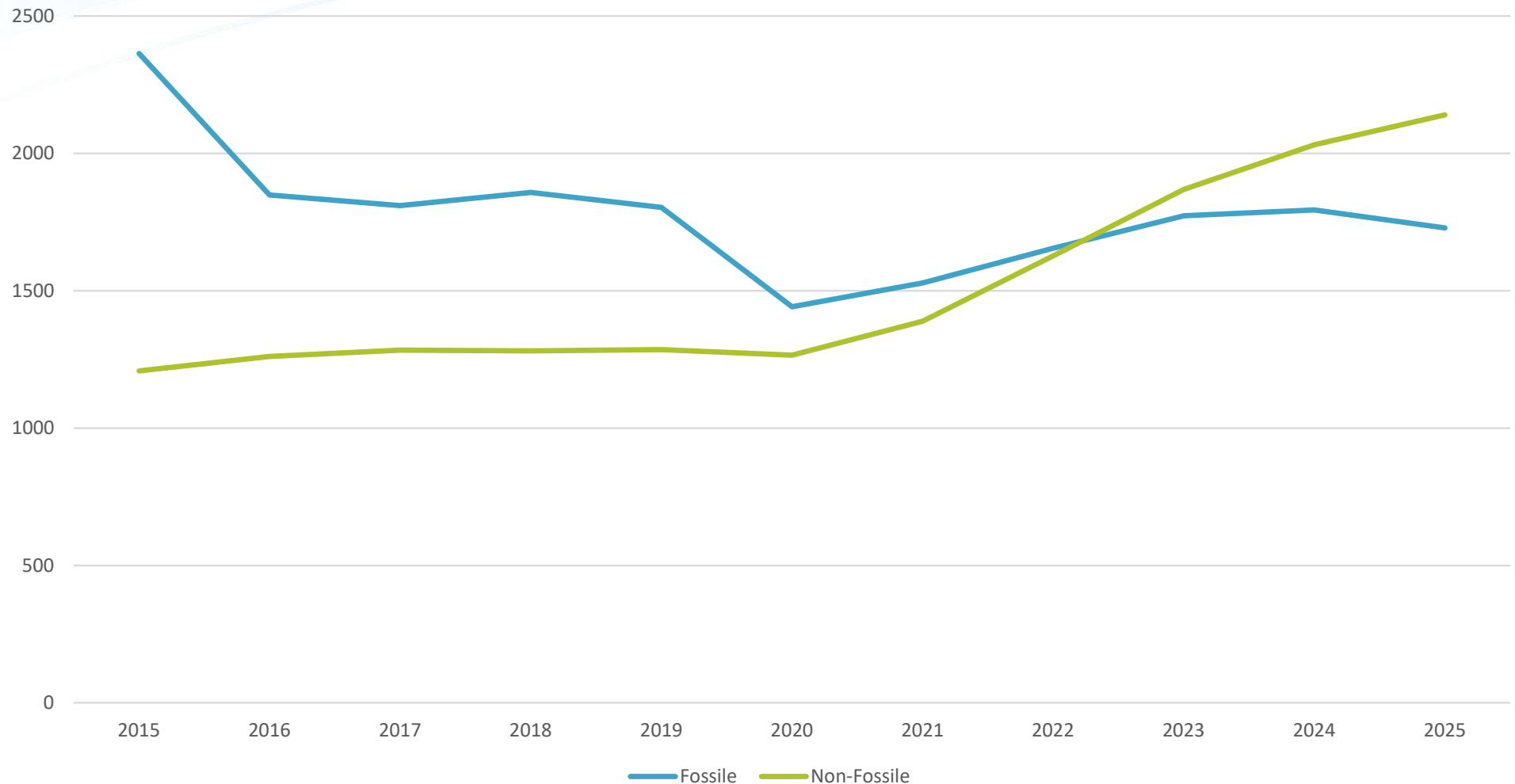
Global energy flows and waste, EJ per year, 2019



Investitionen im Energiebereich weltweit (Mrd. USD)



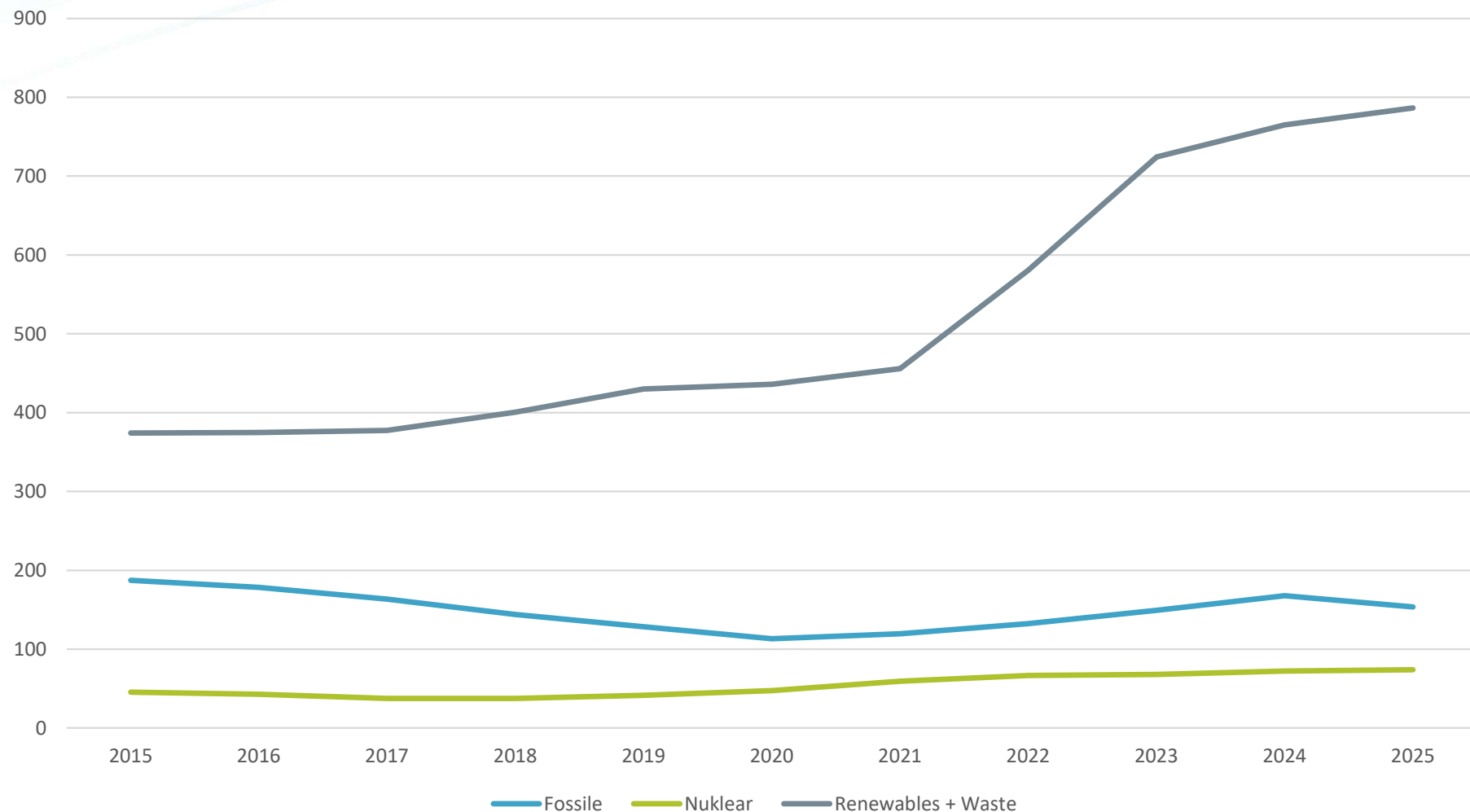
Fossile vs. Non-Fossile Energie (in Mrd. USD)



*Non-Fossile: Batterien, Effizienz, Clean Fuel, Nuklear, Erneuerbare Stromerzeugung

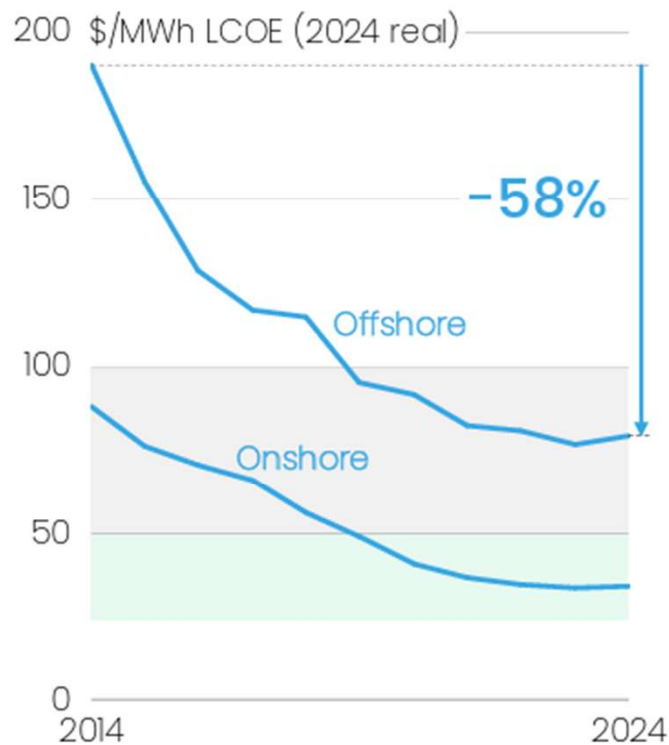
Quelle: IEA World Energy Investment 2025

Globale Investitionen – Strom (in Mrd. USD)

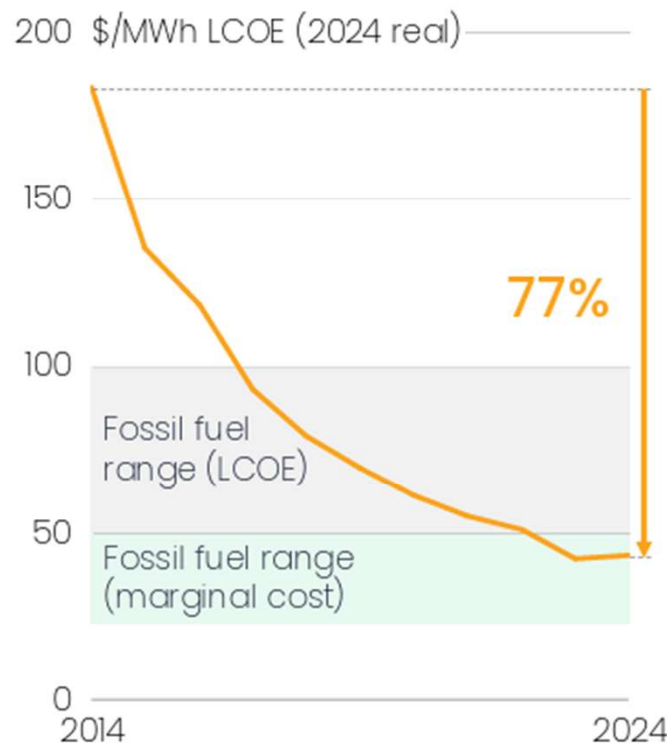


Saubere Technologien durchbrechen „fossile Schranke“

Wind



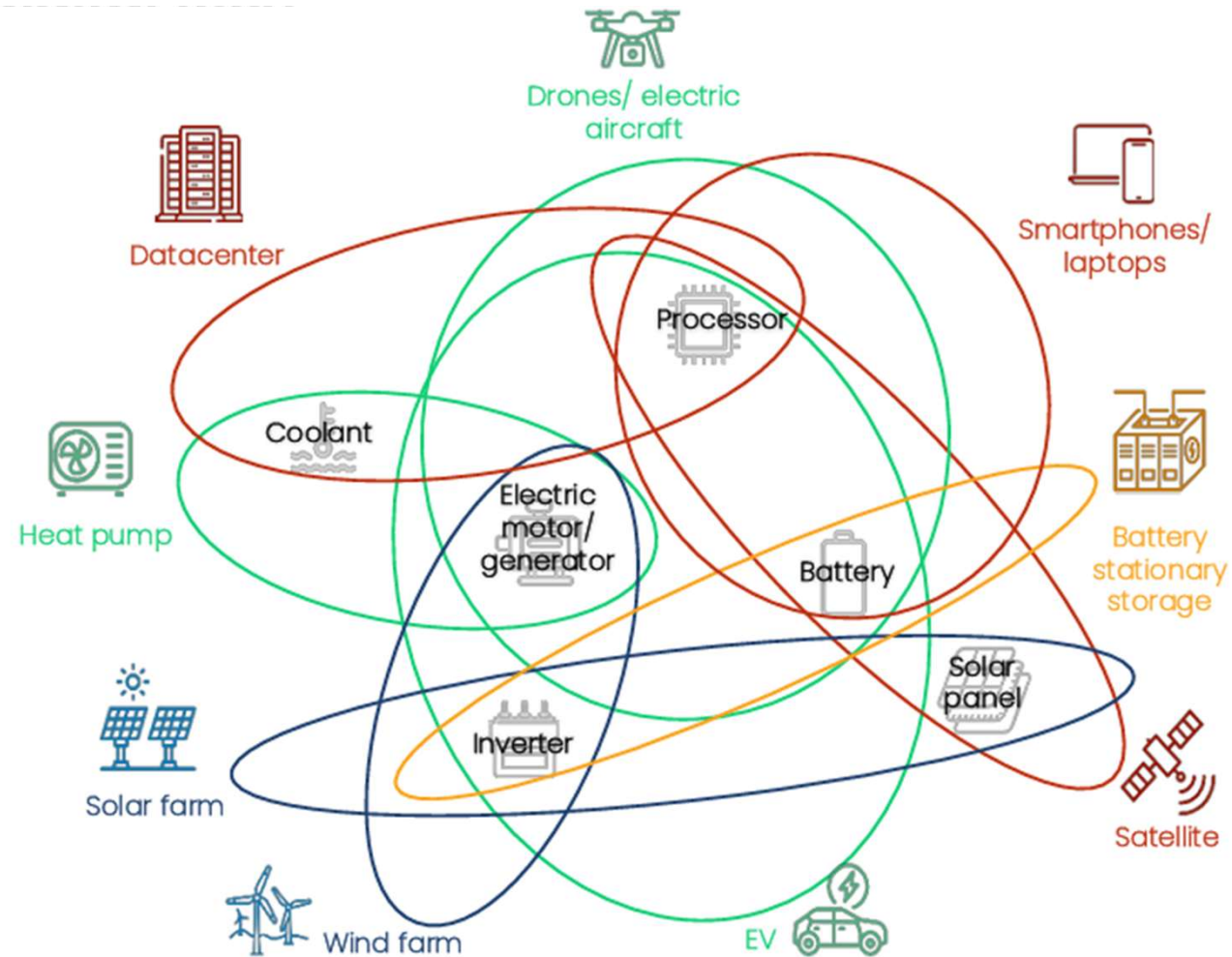
Solar



Battery

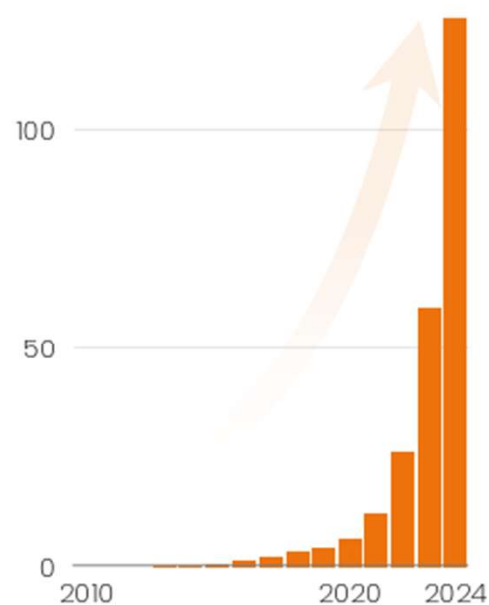


Technologieökosystem Energiewende



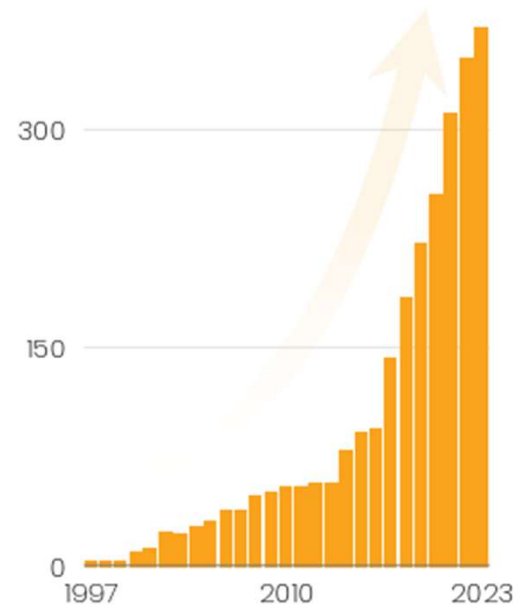
Battery storage capacity

150 GW total grid-scale storage capacity



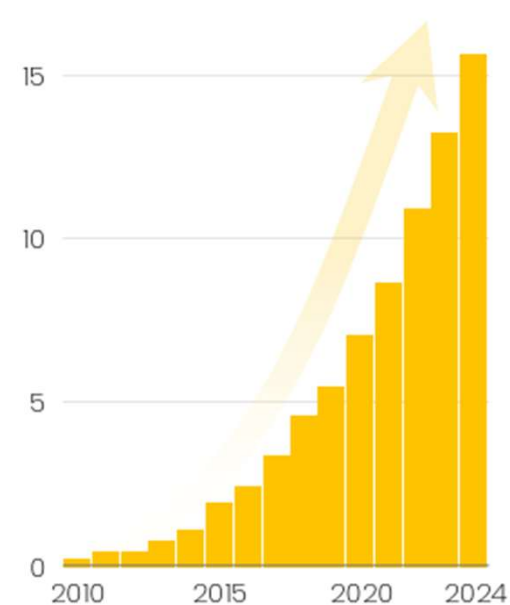
High voltage DC transmission

450 GW installed capacity



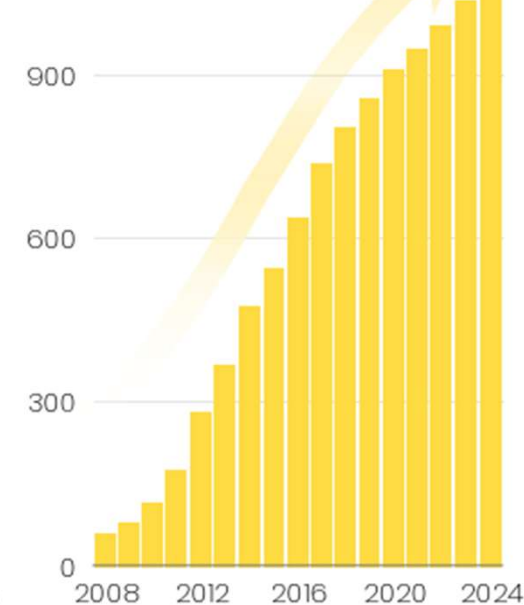
Internet connected devices

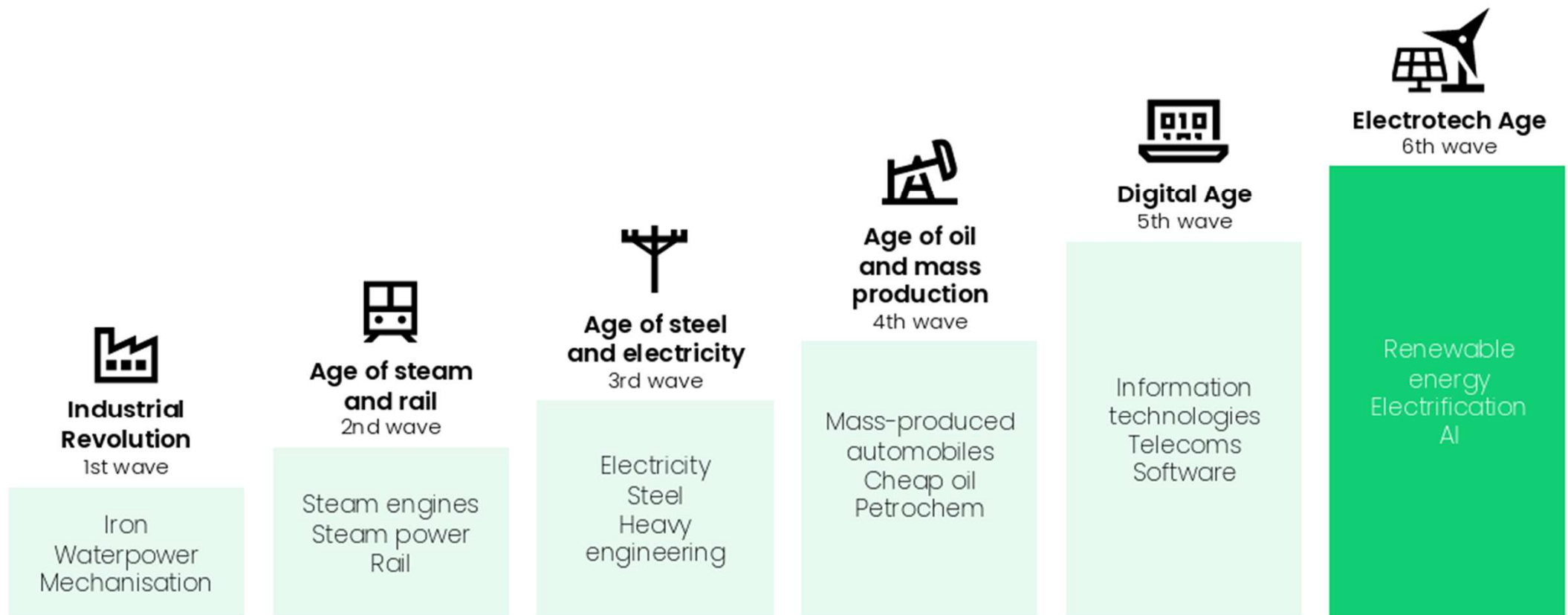
20 billion units



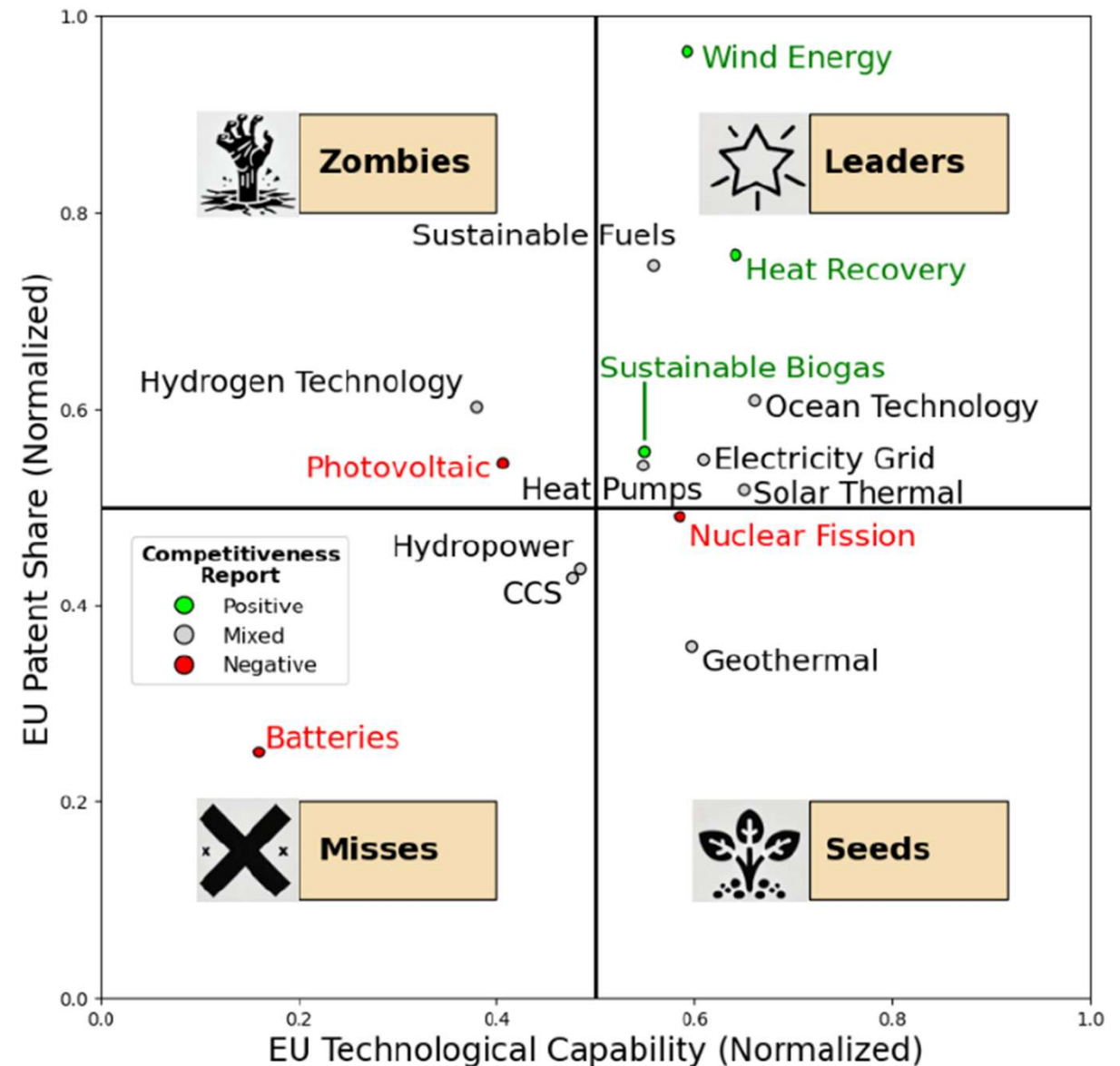
Smart meters installed

1,200 million units



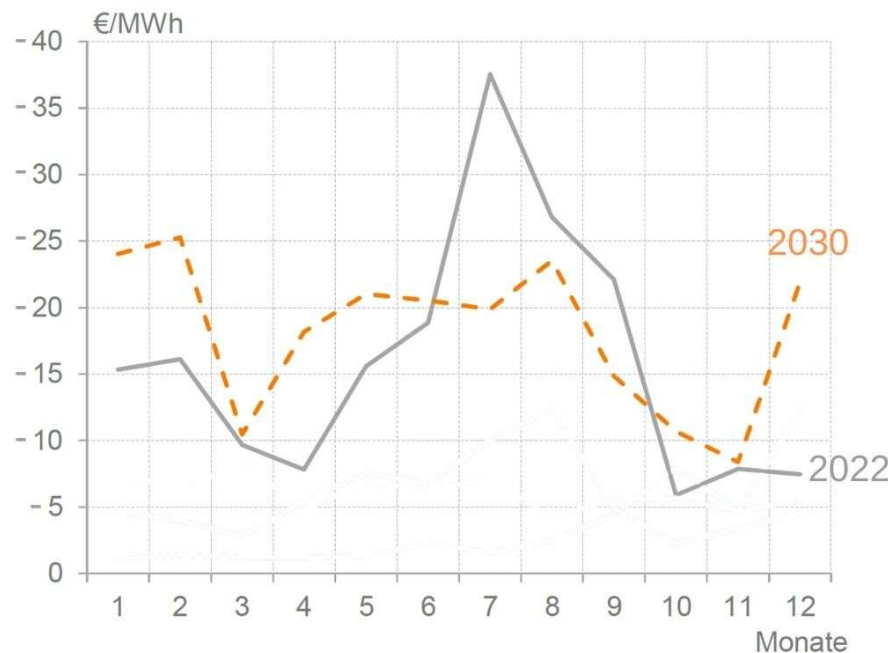


Net zero Technologiepotential Europas



Studie: Auswirkungen von PV, Wind und Kleinwasserkraft auf die Strompreise

Strompreis-Ersparnis durch Erneuerbare Winter und Sommer



- Im Besonderen im Winter (Windkraft) und Sommer (PV) haben Erneuerbare einen strompreissenkenden Effekt.
- 2022 ist die Ersparnis noch größer ausgefallen, da die Strompreise außergewöhnlich hoch waren.
- Mit weiterem erwartetem Zubau ist 2030 der Effekt auf die Strompreise stärker ausgeprägt.

Studie: Auswirkungen von PV, Wind und Kleinwasserkraft auf die Strompreise

Mehrkosten für Strom pro Haushalt angenommen es gäbe keine PV, Wind- und Kleinwasserkraft



Ohne PV, Windkraft und Kleinwasserkraft wären die Strompreise 2030 wieder auf ähnlichem Niveau wie im Krisenjahr 2022.

Studie: Auswirkungen von PV, Wind und Kleinwasserkraft auf die Strompreise

Zusätzlicher Importbedarf von Gas
angenommen es gäbe keine PV, Wind- und Kleinwasserkraft

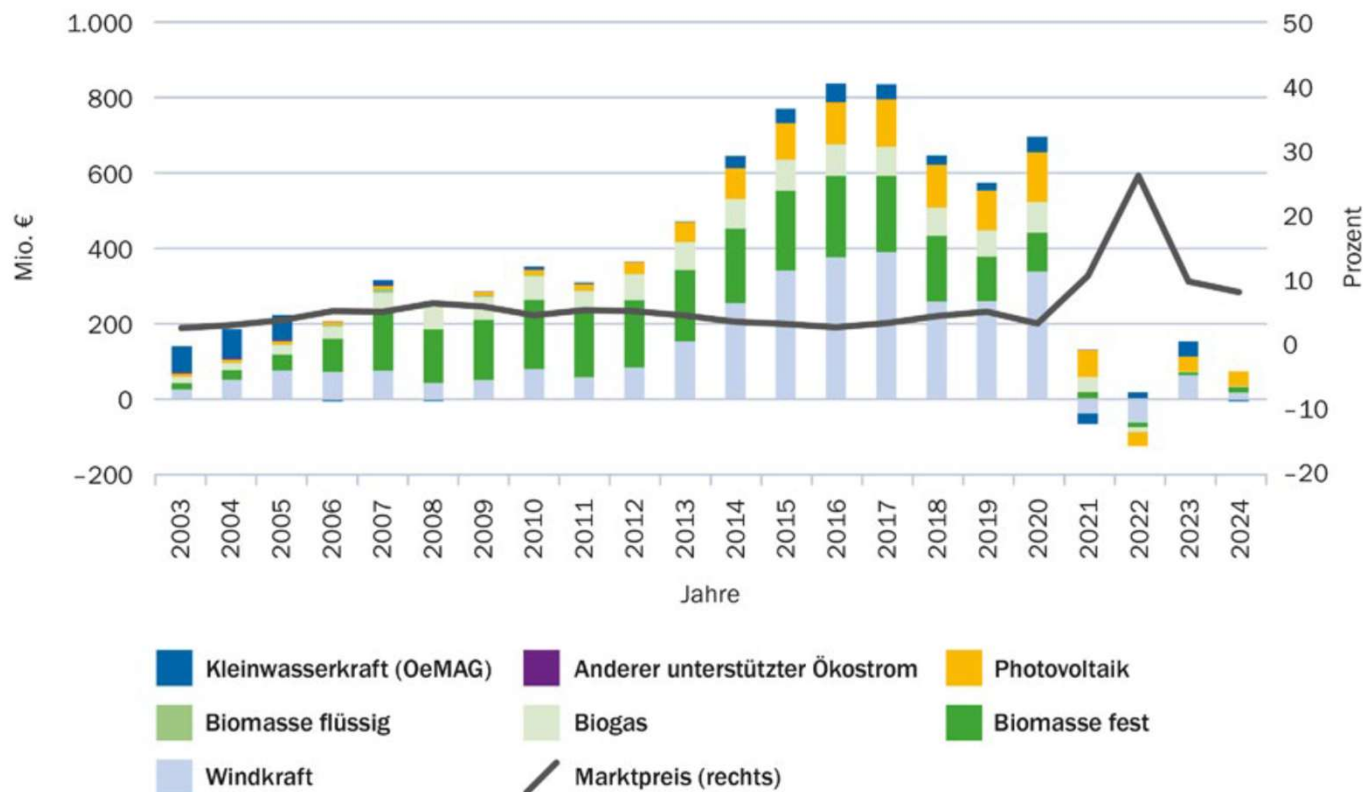


+1,8 Mrd. Kubikmeter Gas bis 2030

Das entspricht:

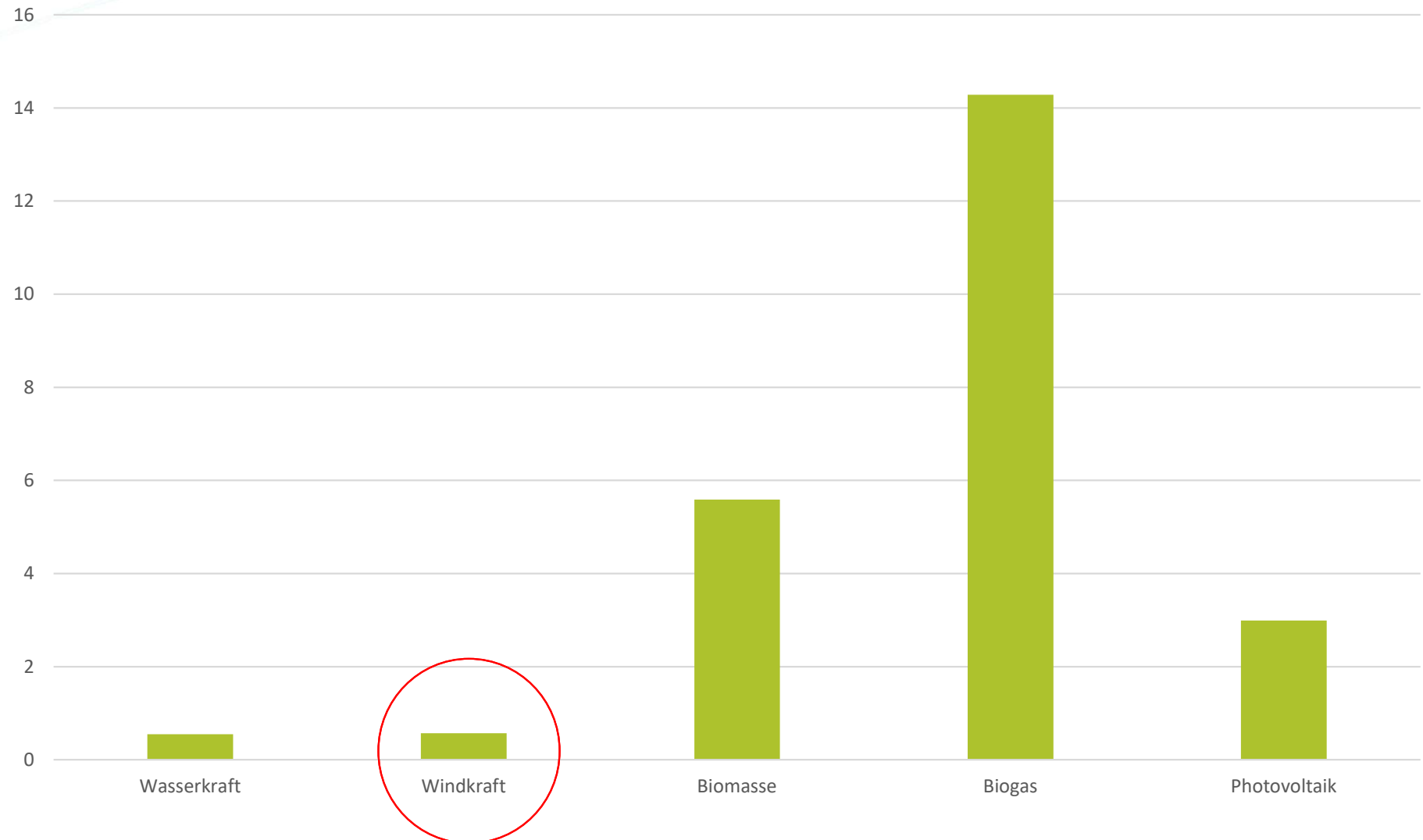
- einer Steigerung des österr. Jahresgasverbrauchs um 25%
- dem aktuellen Gesamtgasverbrauch aller heimischen Haushalte
- knapp 25% der heimischen Gasspeicher (!)
- 3x dem Jahresverbrauch der Voest

Unterstützungsvolumen Ökostrom



**Windenergie speist in
Krisenzeiten mehr
zurück als sie kostet**

Durchschnittlich ausbezahlte Marktprämie in Cent/kWh



IG Windkraft

Austrian Wind Energy Association

**Interessengemeinschaft
Windkraft Österreich
Franz-Josefs-Kai 13, 1. Stock
1010 Wien**

Rückfragehinweis

Florian Maringer

f.maringer@igwindkraft.at

www.linkedin.com/in/florian-maringer

0664 859 4418

Weitere Information:

www.igwindkraft.at

www.windfakten.at

IG WINDKRAFT

Austrian Wind Energy Association



gegründet 1993

Interessenverband der
gesamten Branche

rund 2.000 Mitglieder

>95 % der Windkraftleistung

Mitglied beim Bundesverband
Erneuerbare Energie Österreich und
bei den europäischen
Dachverbänden EREF und
WindEurope